



Edmund Moeller, *Die Bomätscher*, 1938, Königsufer Dresden

Edmund Moeller (1885–1958) war ein bedeutender Dresdner Bildhauer der zwanziger und dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts. Und doch: über den Künstler ist heute nur wenig bekannt, sein Werk nahezu vergessen. Der einst hoch gelobte Träger des Rompreises, des Sonnenordens des Staates Peru (für die Schaffung des Nationaldenkmals in Trujillo), des Kunstpreises der Stadt Dresden und Ehrenbürger seiner Geburtsstadt Neustadt b. Coburg war äußerst produktiv und hat besonders in seiner Wahlheimat Dresden viele Spuren hinterlassen. Hier befindet sich auch heute noch sein öffentlich zugängliches Atelierhaus mit Garten, das seit über vierzig Jahren der Sitz der Genossenschaft Kunst + Bau eG ist.

Dieses Buch gibt einen Einblick in die spannende Biografie eines Dresdner Künstlers über vier politische Systeme hinweg sowie in eine umstrittene Epoche der Bildhauerkunst, die besonders in Dresden kaum erforscht ist. Anlässlich des 120. Geburtstages von Edmund Moeller wurde Leben und Werk eines Künstlers dem Vergessen entrissen, der trotz aller Widrigkeiten immer und unbedingt nur eines wollte: Bildhauer sein.